

# Internationales Finale des Wettbewerbs „Bolyai“



Carl, David, Lennart und Pit (6a)

Bettinaschule Frankfurt

27.06.2017

Hö

## Bericht über das internationale Finale des Mathematik Teamwettbewerbs „Bolyai“ in Budapest (22.06.-26.06.2017)

„Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit ist ein ganz zentraler Wert unseres Lebens.“  
(Motto des Bolyai-Wettbewerbs)

### Donnerstag, 22.06.2017

Um sechs Uhr abends trafen wir uns am Hauptbahnhof und gingen gemeinsam in Richtung des Gleises, an dem unser Zug abfahren sollte. Dann, mit 20 Minuten Verspätung, kam dieser endlich an und wir stiegen ein.

Mit dem Zug fuhren wir bis nach München. Dort stiegen wir um 0:30 Uhr in den Nachtzug ein, in dem wir von einem lustigen Schaffner kontrolliert wurden, da er uns am nächsten Morgen veräppelte in dem er uns erzählte, dass unsere Lehrerin von der Polizei mitgenommen wurde 😊

Nach einem kurzen Schreck stellten wir fest, dass das natürlich nicht stimmte.

Von Pit



*Ein bisschen Mathe haben wir auf der Fahrt auch gemacht...*

### Freitag, 23.06.2017



Wir fuhren immer noch im Nachtzug. Es war erst 7 Uhr morgens, aber in unserem Abteil waren alle wach. Um 10:30 Uhr erreichten wir Keleti, den Hauptbahnhof von Budapest. Er war deutlich kleiner als der Frankfurter. Wir fuhren nun mit der U- und S-Bahn (Hév) zu unserem Hotel Alfred Panzío, das für die nächsten 3 Tage unser Quartier sein würde. Das erste Mittagessen nahmen wir nicht im Hotel, sondern in einer Pizzeria zu uns.

Danach besichtigten wir den Burgberg mit seinen alten Gemäuern und Gebäuden.



Weiter in den Gässchen des Burgberges fanden wir ein öffentlich zugängliches unterirdisches Labyrinth, in dem an manchen Stellen völlige Dunkelheit herrschte, an anderen Stellen gespenstisches Licht und an wiederum anderen Stellen erleuchtete unheimlicher Nebel die Gänge. In der Dunkelheit gingen wir einen Gang entlang, blickten nach rechts und sahen steinerne Figuren mit leuchtenden Augen. In einer Höhle waren Plastikköpfe auf Holzpfähle gespießt, daneben stand ein Zwinger. An den feuchten Wänden hingen Tafeln mit Geschichten über Dracula, außerdem gab es Draculas Festsaal.

Als wir wieder im Hotel waren gab es Szegediner Schnitzel. Danach gingen wir schlafen.

*Von Carl*

### Samstag, 24.06.2017



Am Samstag sind wir nach einem leckeren Frühstück mit einem Reisebus auf einen Hügel in Buda gefahren. Dort war ein Aussichtspunkt, auf dem der Erfinder des Teamwettbewerbs uns über die Entstehung Budapests, die Geschichte Ungarns und über den Wettbewerb unterrichtete.



Wir haben ein paar tolle Fotos geschossen und sind danach zum Parlament gefahren. Nach einige Sicherheitskontrollen liefen wir durch riesige Hallen, die aus Gold, Marmor, Granit und Samt bestanden. Wir hatten eine Führung durch das gigantische Gebäude, das so prachtvoll eingerichtet war. Es gab auch an jeder Ecke nummerierte Zigarrenhalter. Nach dem Mittagessen sind wir mit dem Bus zum Zoo gefahren. In den verschiedenen Häusern gab es Erdmännchen, Faultiere, Eisbären und so weiter und so fort. Danach besuchten wir eine Therme – zumindest den Vorraum. Nach ein paar Gruppenfotos am Heldenplatz aßen wir nach einer Fahrt mit einer sehr alten U-Bahn zu Abend. So endete ein schöner Tag in Budapest.



*Von Lennart*

## Sonntag, 25.06.2017

Morgens direkt nach dem Frühstück sind wir zum Veres Péter Gymnasium gelaufen.

Dort wurden uns der Ablauf des Wettbewerbs und die Regeln erklärt. Dann wurden die verschiedenen Teams in die Räume aufgeteilt, in denen wir die Aufgaben gelöst haben.

Als wir nach 60 Minuten fertig waren haben wir die Aufgaben abgegeben und auf die Auswertung gewartet. In der Zwischenzeit haben wir Fotos mit der deutschen Nationalmannschaft gemacht.

Danach kam die Siegerehrung und wir haben den 2. Platz in unserer Jahrgangsstufe gewonnen.

Danach sind wir zum Mittagessen ins Hotel gegangen. Es gab ungarisches Gulasch. Am Nachmittag sind wir dann im Regen Souvenirs einkaufen gegangen. Zum Schluss haben wir Abend gegessen und sind dann zurück ins Hotel gefahren.

*Von David*



## Montag, 26.06.2017



Morgens um acht sind wir aufgestanden und haben aufgeräumt. Danach haben wir gefrühstückt. Dann haben wir weiter aufgeräumt. Um 9:00 Uhr sind wir mit dem Taxi zum Flughafen aufgebrochen. Um 10:00 Uhr waren wir am Flughafen, um 12:05 Uhr sind wir losgeflogen und dann in Brüssel umgestiegen, um dann mit unserem Anschlussflug nach Frankfurt zu gelangen. Dann, endlich am Abend am Hauptbahnhof in Frankfurt, waren wir wieder zu Hause.

*Von Pit*

**Köszönet - Danke - an unsere ungarischen Gastgeber!**